

Die Welt ist im Wandel ...

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Dezember-Beitrag liefert Adrian Häfeli, Gemeinderat Ressort Präsidiales.

... noch nie hatten wir so viel Zeit, uns selbst kennenzulernen und zu akzeptieren, dass es im Moment ist, wie es ist.

Ist es Ihnen auch so ergangen? Man will aus der Situation und den Einschränkungen ausbrechen und diese hinter sich lassen. Während des Lockdowns wurden Termine abgesagt und plötzlich hatte man viel Zeit, sich mit sich selber auseinanderzusetzen. Andere erfuhren eine Mehrbelastung und wieder andere erlebten einen Wegbruch von sozialen Kontakten. Homeoffice ist plötzlich omnipräsent. Zuvor Unvorstellbares wurde über Nacht zur Realität.

Vieles kommt anders als gewünscht

Das Jahr 2020 wird uns allen als schwieriges Jahr in Erinnerung bleiben. Es ist geprägt von Verzicht auf viele liebgewonnene Gewohnheiten und soziale Kontakte. Seien es Ferien im Ausland, ausgelassenes Feiern, ungezwungene Kontakte, Besuche von Angehörigen, Geburtstagsfeste, Abschiede von lieben Menschen ... Die Aufzählung findet kein Ende. Wir alle sind froh, wenn sich die Lage um dieses Virus und damit die Auswirkungen auf unser Leben bald entspannen.

Es hat in dieser Zeit aber auch kleine Lichtblicke gegeben. Engagierte Mitbürger haben sich etwas einfallen lassen, den Umständen zum Trotz einen Punkt der Normalität zu setzen. Mir fallen da spontan das Konzert der Musikgesellschaften auf dem Schulhausplatz, das "Lesezeichen" in Pfeffikon, die Take-away-Angebote sowie das Samichlaus-Angebot im Wald ein. Es gibt noch viele weitere gute Beispiele, auch im Kleinen, welche für unser Zusammenleben wichtig sind.

100 Tage im Gemeinderat

Anita Habermacher und ich durften im September unser Amt im Gemeinderat antreten. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Rickenbacher Stimmbürger für ihr Vertrauen in uns. Wir sind gut in unserem Amt angekommen. Bereits im Vorfeld haben sich Anita in der Bildungskommission und ich selber mich in der Ortsplanungskommission engagiert. Das hat sich definitiv gelohnt und ist nun für unsere Tätigkeit sehr wertvoll.

Unsere Vorgänger haben uns eine komfortable Ausgangslage hinterlassen, auf welcher wir nun weiter aufbauen können. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar.

Der kollegiale Umgang im Gemeinderat ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Ebenso auch eine engagierte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Standpunkten im Gremium. Einander zuhören, abwägen, gemeinsam eine Entscheidung finden und zu dieser stehen. Ich denke, hier sind wir sehr gut gestartet und ich bin davon überzeugt, dass wir weiterhin so unterwegs sein werden.

Leider sind die persönlichen Kontakte mit den Rickenbachern eher knapp ausgefallen, dies aufgrund der viralen Lage. Das Gemeinderatzimmer haben wir für die Gemeinderats- und Kommissionssitzungen aus Gründen einer gesunden Distanz gegen den Raum des Kulturforums im Gweyhuus eingetauscht.

Ein Novum für die Gemeinde Rickenbach

Ende Oktober fand die Übergabe der gesammelten Unterschriften zur Gemeindeinitiative "Erhaltet den Stierenberg – keine Windkraftanlagen auf unserem Hausberg" statt. Das Initiativkomitee übergab dem Gemeinderat 549 gültige Stimmen, was einem Viertel der Rickenbacher Stimmberechtigten entspricht. Es handelt sich um die erste Gemeindeinitiative in Rickenbach. Nachdem die Initiative formell zustande gekommen ist, stand der Gemeinderat vor der Aufgabe, diese auf die materielle Gültigkeit zu prüfen. Diese Abwägung hat der Gemeinderat aufgrund der unklaren rechtlichen Grundlagen zu Gunsten der Volksrechte entschieden. Die Initiative muss nun innerhalb Jahresfrist an die Gemeindeversammlung gelangen. Der Gemeinderat will den eingeschlagenen Weg einer ausgewogenen Kommunikation rund um die Windanlage auf dem Stierenberg weiterverfolgen. So können sich die Rickenbacher eine fundierte Meinung für ihren Entscheid zu diesem Thema bilden.

Professionelle Verwaltung, engagierte Kommissionsmitglieder

Mir ist es ein Anliegen, an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung herzlich für ihr engagiertes Arbeiten zu danken. Die hohe Professionalität beeindruckt mich immer wieder aufs Neue.

Herzlichen Dank auch allen Kommissionsmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit, welche sie im Dienst der Gemeinde leisten. Herausheben will ich hier Toni Willimann, er ist nun schon 40 Jahre Mitglied des Urnenbüros. Das entspricht einer längeren Zeitspanne, als meine eigene Stimmberechtigung aufweist. Ganz herzlichen Dank für diesen tollen und ausdauernden Einsatz!

Viele Herausforderungen fürs 2021 (und darüber hinaus)

Im 2021 werden wir uns zusammen mit Ihnen ganz bestimmt einigen Herausforderungen zu stellen haben. Es stehen einige kritische Geschäfte an, welche wir gemeinsam als Rickenbacher anpacken werden. Wir vom Gemeinderat freuen uns auch auf diese Aufgaben und werden unser Bestes geben, diese zum Wohl der Rickenbacher anzugehen. Auf einen konstruktiven Austausch mit Ihnen freuen wir uns.

Liebe Rickenbacher und liebe Leser, Ihnen allen wünsche ich im Namen des Gemeinderates für das kommende Jahr nur das Beste, viel Zuversicht und gute Gesundheit!

Adrian Häfeli

Gemeinderat Ressort Präsidiales



Bildlegende:

Wegweisend: Wohin führt uns das Jahr 2021?